

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

61 (30.7.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik

Illustrierte Zeitschrift

für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
Tennis : Athletik : Hockey etc. etc.

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1116
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 61.

Karlsruhe i. B., den 30. Juli 1908.

4. Jahrgang.

Rundschau.

Was wir in der letzten Woche nur leise angedeutet hatten, ist unerwartet zur Wirklichkeit geworden, Beiertheim und Olympia Darmstadt zeitigen ein unentschiedenes Resultat und dürfte hierdurch wohl der Kreismeister der Klasse B in Bieber zu suchen sein, denn Beiertheim müßte am kommenden Sonntage, allerdings auf eigenem Plage, 4:0 gewinnen um die nötige Ueberlegenheit zu bekommen. Ob dies möglich sein wird, darüber kann nichts bestimmt werden; das Eine ist aber wohl sicher, schwer, sehr schwer wird es werden, denn Bieber und Beiertheim sind ebenbürtige Gegner. Ersteres hat 2 Punkte Vorsprung und ein sehr günstiges Torzahlverhältnis als Vorteil für sich, während Beiertheim auf seinem eigenen Plage spielt. Ob der letztere Vorteil alles aufwiegt, wird der Ausgang des Spiels zeigen. Einen sehr aufregenden Kampf wird uns der nächste Sonntag bringen in Beiertheim.

Trotz der ruhigen Saison hat uns der vergangene Sonntag schon wirklich gute Wettspiele gebracht. Während in Stuttgart die F. Abt. d. Turnvereins Karlsruhertadt seinen Gegner Krone Cannstatt mit 2:0 abfertigt und Stuttgart-Prag I gegen Union II mit 3:1 siegen kann, erhält der Tübinger F. C. im benachbarten Ruffenhäuser vom F. B. 7:1 aufgepakt. In Mannheim können die A. S. der 96 ihre Kollegen der Union mit 5:2 besiegen, während die nach Birmasens gefahrene Frankonia Mannheim vom Sp. C. Birmasens eine Niesenpadung von 11:2 nach Hause brachte. Auch Olympia Arheilgen holte sich bei der Frankfurter Alemannia eine Niederlage von 5:0. Die 3. St. sehr eifrig auf dem Spielfelde tätige Studentenmannschaft des Südkreises fertigte den F. B. Baden-Baden mit 6:2 ab, das ein sehr gutes Training für das am kommenden Sonntage in Birmasens zum Austrag kommende Wettspiel gegen eine Städtemannschaft von Birmasens war. Auf diesen Ausgang darf man wohl mit Recht gespannt sein, da es sich Birmasens, das gegenwärtig eine sehr starke aufwärtsstrebende Bewegung zu verzeichnen hat, angelegen sein lassen wird, eine gute Repräsentationsmannschaft aufzustellen.

Die olympischen Spiele in London haben nunmehr mit dem Marathonlauf wieder ihren Abschluß gefunden, ohne daß der Verlauf für unsere Athleten die so sehr erhofften besseren Resultate gebracht hätte. Im Vergleiche zu andern Ländern mußten wir uns mit bescheidenen Er-

folgen begnügen. Aber gerade diese sollen es jetzt sein, welche unsere hoffnungsvolle Jugend endlich einmal darauf bringen soll, worauf Länder wie England, Amerika und andere, schon längst gekommen sind, die sachgemäße Lebensweise. Diese ist zur Erreichung des geseyten Zieles ebenso notwendig, als das Training selbst und doch wird diesem in den meisten Fällen, sehr zum Nachtheile der einzelnen, viel zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Vielleicht dringt auch bei uns in absehbarer Zeit die Erkenntnis der Wahrheit durch, dann werden wir bei künftigen olympischen Spielen ebenfalls mit in erster Reihe stehen. Die Kräfte sind vorhanden, nur ausnützen heißt es und dazu sollte jeder nach Kräften selbst beitragen. Voll dampf aufgekehrt sei unsere Losung, es gilt die Unterstützung unserer edelsten Bestrebungen.

Fußball.

München.

Das schon seit längerer Zeit geplante Wettspiel der Städtemannschaften München—Karlsruhe ist nun perfekt geworden und findet nächsten Sonntag in München statt. Es dürfte dies eines der bedeutendsten Spiele geben, das die Münchener Ausstellung auf ihrem Plage veranstalten konnte.

Die Karlsruher Mannschaft, welche die hervorragendsten Vertreter enthält, spielt in folgender Aufstellung:

	Kösch		
	(Frankonia)		
	Gutsch	Breunig	
	(S. F. B.)	(S. F. B.)	
Schwarze	Förderer	Hessenberger	
(S. F. B.)	(S. F. B.)	(Frankonia)	
Wegele	Fr. Reiser	Fuchs	Seiter
(Phönix)	(Phönix)	(S. F. B.)	(Alemannia)
			(Phönix)

Obwohl die Mannschaft in dieser Aufstellung noch nicht zusammen spielte, wird sie doch ganz hervorragende Leistungen zeitigen. Die Münchener Mannschaft konnten wir leider nicht mehr in Erfahrung bringen, doch wird Karlsruhe bei den dort vorhandenen Kräften, eine vorzügliche Elf antreffen.

Es wird daher den Münchnern ein seltenes Wettspiel geboten werden.

Karlsruhe-Mühlburg.

F. C. Mühlburg — F. C. 1903 Sommermannschaft
Ludwigshafen 3:1.

Zur Eröffnung des Platzes hatte sich F. C. Mühlburg die Sommermannschaft der F. C. 03 Ludwigshafen a. Rh. zu einem Wettspiele verpflichtet und begann um 4¹⁰ Uhr bei tropischer Hitze das Spiel, welches Herr Stober vom S. F. B. als Schiedsrichter in vorzüglicher, einwandfreier Weise leitete.

Vor Halbzeit ist eine glatte Ueberlegenheit von Mühlburg zu erkennen, jedoch sind die Stürmer vor dem Tore zu unentschlossen und vermisst man heute besonders den sicheren Schuß, so daß oft die besten Chancen verfliehet werden. Pause 2:1.

Nach Wiederbeginn legen sich die Gäste mächtig ins Zeug um gleichzuziehen, jedoch die Verteidigung von Mühlburg vereitelt jeden Erfolg. Das Spiel ist alsdann ausgeglichener, bis Mühlburg wieder merklich drängt und seine Bemühungen auch durch ein weiteres Tor belohnt sieht.

Von den Gästen gefielen am besten die Verteidigung, insbesondere war der Torwart hervorragend, bei den Stürmern vermisst man jedoch zum Teil das Zusammenspiel. Die Mannschaft des F. C. Mühlburg mag sich mit einem Gesamtlob begnügen; denn es tat jeder seine Schuldigkeit, nur muß der rechte Außenstürmer sowie rechte Verteidiger noch energischer an den Ball gehen.

Nach dem Wettspiele vereinigte man sich auf dem Plage bei Musik und Tanz zu gemüthlichem Zusammensein, bis die einbrechende Dunkelheit dem fröhlichen Treiben ein Ziel setzte.

F. C. Mühlburg kann mit Befriedigung auf seine Veranstaltung zurückblicken und hinterließen auch die Gäste einen sehr sympathischen Eindruck. A. M.

Stuttgart.

F. C. Stuttgart-Prag I — F. C. Union II 4:2
" " " III 0:5

Mit Spannung wurde in den Stuttgarter Sportfreisen dem Ausgange dieses Wettkampfes entgegengesehen, da ja beide Mannschaften gleichwertig sind und insbesondere Prag sich in letzter Zeit in einer Weise hervorgetan hat, die zu den besten Hoffnungen berechtigen.

Das in raschem Tempo durchgeführte Spiel begann um 1/7 Uhr abends, auf dem Stöckachplage, unter der Leitung des Schiedsrichters Herrn Rothweiler. Union spielt an, der Ball wird ihnen jedoch sofort von den Pragern abgenommen und in feiner Kombination vors Unioner Tor gebracht; deren Verteidigung wehrt jedoch diesen Angriff mit Geschick ab. Die Prager sind fortwährend im Angriff und können bald durch einen von dem Rechtsaußen schon getretenen Ball die Führung übernehmen. Union versucht nun, mit allen Mitteln gleichzuziehen, was ihr auch kurz darauf gelingt. Pause 1:1 Toren.

In der zweiten Hälfte legen sich beide Parteien mächtig ins Zeug und das Spiel wird etwas scharf. Union drängt, doch Prag schafft sich Luft und vor dem Union Tor entstehen schwierige Situationen. Der Torwächter der Union hat Glück, mehrere schöne, scharf geschossene Bälle werden von ihm gehalten. Nun kommt Union wieder auf und sieht seine Bemühungen wieder durch ein zweites Tor belohnt. Prag nimmt sich jetzt zusammen und kann gleichziehen, ist jetzt sogar überlegen, und der Halblinke kann bei einem Gedränge das dritte

Tor für seine Farben schießen. 5 Minuten vor Schluß wird von Union ein Elfmeterball verwirkt. Dieser wird dem Torwächter direkt in die Füße getreten, jedoch mit dem zweiten Schuß unhaltbar eingesandt.

Dem Spiel der obigen Mannschaften ging das der 2. bzw. 3. Mannschaften voraus. Union war durchweg überlegen und konnte das Spiel mit 5:0 Toren für sich entscheiden. H. W.

F. C. Krone Cannstatt — F. Abt. d. Turnvereins
Karlsruhvorstadt 0:2.

Nach langer Pause traten sich wieder einmal die obigen Mannschaften gegenüber. Anstoß hat Krone, der aber vom Sturme der Turner sofort vereitelt wird; diese drängen nun mit ungewöhnlicher Eile den Ball dem Tore der Krone zu. Der Rechtsaußen der Turner schießt kräftig ein, der Ball wird aber vom Torwart gehalten. Nun eilen die Stürmer der Krone dem feindlichen Male zu, ihr Rechtsaußen dribbelt gewandt vor und schießt, der Schuß wird aber sicher pariert und der Ball zurückbefördert. Ein prächtiger Schuß des Rechtsaußen der Turner geht wenig über die Stangen. Nun folgt eine hartnäckige minutenlange Belagerung seitens der Turner, ohne daß sie es jedoch zu einem Erfolge bringen können. Die Verteidigung Krone's arbeitet rasch und sicher. Der Sturm der Turner jagt in seiner oft wenig angebrachten Eile schöne Bälle neben und über die Stangen. Wenn während dieser Zeit ein bißchen mehr mit Ueberlegung und Ruhe gespielt worden wäre, dann hätte es an einem Erfolge nicht fehlen können. Mitten aus einem Gedränge heraus transportiert nun Salomon den Ball ins Feld der Turner, Krone's Sturm geht in raschem Tempo hinterdrein und nun folgen auch einige beachtenswerte Angriffe der Krone, die aber alle schön und sicher abgewiesen werden. Bis zur Pause folgen noch einige nette Angriffe der Turner, die aber zu keinem Resultate führen.

Nach der Pause arbeitet die Verteidigung Krone's merklich unsicherer. Die Turner stoßen an, drängen vor, der rechte Hintermann Krone's schlägt daneben, der Mittelstürmer der Turner dribbelt weiter, der Torwächter Krone's springt gegen diesen ins Feld und eine Sekunde später sitzt der Ball im Tor. Und nun geht es los; man bekommt ein gegenseitiges Tempo zu sehen, das einem geradezu frapportiert. 10 Minuten vor Schluß kam dann der Turnverein nochmals unhaltbar einsenden. Jetzt flaut das Spiel seitens der Turner immer mehr ab. Die Hitze und das mit ungemainer Schnelle durchgeführte Spiel scheinen die Mannschaften teilweise wenigstens ausgepumpt zu haben. Dagegen strengt sich Krone nochmals energisch an zum Erfolge zu kommen, aber es gelingt nicht. Mit 2:0 für den Turnverein Karlsruhvordstadt erreicht das an spannenden Momenten reiche Spiel gegen 5 Uhr sein Ende.

Stuttgarter Sportfreunde 96 IV — F. C. Germania
Feuerbach II 10:0 (Pause 6:0).

Stuttgarter Sportfreunde 96 Jun. — F. C. Germania
Feuerbach Jun. 4:1.

Feuerbach.

F. C. Germania Feuerbach I — Sportfreunde 1896
Stuttgart III 3:1.

Beide Mannschaften sind sich ebenbürtig. Germania hat sich seit dem letzten Spiele gegen die 96er, welches Germania 1:0 verlor, ganz bedeutend verbessert. Pause

2:1 für die Einheimischen. Die Sportfreunde geben sich große Mühe auszugleichen, verschiedene tofsichere Chancen wären dazu da gewesen, aber vor dem Feuerbacher Tor fehlt es an Energie. Von beiden Mannschaften wurde ein äußerst offenes und faires Spiel durchgeführt.

Mars.

Zuffenhausen.

F. B. Zuffenh. I — 1. Tübinger F. C. 7:1
 „ III — 1. Jugendm. d. Stuttg. Kickers 1:1

Das Spiel begann mit dem Anstoß der Einheimischen. Zuffenhausen spielte heute mit kompletter erster Mannschaft und kann dieselbe durch ihr ruhiges und schönes Zusammenspiel nach etwa zehn Minuten das erste Tor erzielen. Tübingen strengt sich mächtig an um gleichzuziehen, kann aber gegen die sicher spielende Hintermannschaft nicht gut aufkommen. Vom linken Flügel Tübingens wurden fortwährend gefährliche Angriffe eingeleitet, die aber kein Resultat zeitigten. Allmählich machte sich eine stete Ueberlegenheit Zuffenhausens bemerkbar, trotzdem war es Zuffenhausen nur möglich, bis zur Pause noch einmal einzusenden, dem Tübingen eines entgegenzusetzen konnte, was aber auf das gleichgiltige Spiel des Zuffenhauser Torwächters zurückzuführen ist. Pause 2:1 für Zuffenhausen.

Nach der Pause legte sich Tübingen über ihre Kräfte ins Zeug, ohne etwas zu erreichen. Es folgte nunmehr ein Spiel der Stürmerreihe Zuffenhausens, gegen welches die Tübinger Verteidigung geradezu machtlos war; besonders war es das Trio C. Siegel, Maier und Rob. Eckert, die ganz Hervorragendes leisteten und blieb daher der Erfolg nicht aus. Das Resultat 7:1 beim Schlußpfeiff war das Ergebnis dieser aufopfernden Spielweise.

Zuffenhausen kann mit dieser Mannschaft und in der neuen Aufstellung gegen jeden A-klassigen Club antreten. Die Tübinger besitzen ein sehr gutes Hintermaterial, unter denen besonders der Torwächter, Mittelläufer und Linksaußen Hervorragendes leisteten. Nach Schluß der Spiele vereinigten sich die Spieler im Lokal zur Linde, wo bei Sang und Tanz noch einige vergnügte Stunden verbracht wurden.

Mannheim.

Mannh. F. C. 96 (A. S.) — Union B. f. B. (A. S.) 5:2

Auf dem Unionplatze fand trotz der herrschenden Hitze das Zusammentreffen der beiden A. S. Abteilungen statt. Gleich zu Beginn und das ganze Spiel hindurch zeigte sich die Ueberlegenheit der 96er, die auch ein höheres Resultat verdient hätten. Korrekt wäre das Endergebnis 6:1 für 96, da der Schiedsrichter ein Tor für 96 als abseits nicht gab, obgleich es durchaus einwandfrei war. Andererseits erzielte Union ein Tor zweifellos aus Abseitsstellung, während das zweite ein Elfmeterstoß wegen Hand war. Auch sonst unterliefen dem Schiedsrichter mancherlei Versehen. Sehr beeinträchtigt wurde das Spiel durch das unebene Terrain und weiter durch allzuhohes Gras, das ein regelrechtes Spiel nicht aufkommen ließ. Während die 96er mitunter schöne Kombination versuchten, glaubte Union durch Einzelvorstöße mehr zu erwirken. Besonders rasch war der Halblinke der Union, der allerdings mit seinen 22 Jahren nicht in die A. S. Mannschaft gehörte, da die Altersgrenze laut gegenseitiger Vereinbarung auf 25 Jahre festgelegt war.

Frankfurt a. M.

Frankf. F. C. Alemannia I — Olympia Arheilgen I 5:0
 (Südmaingaumeister)

Bei tropischer Hitze treten sich obige Mannschaften gegenüber. Beiderseits wurde flott gespielt, aber bald zeigte sich die Ueberlegenheit der Alemannia; sie drängt Olympias Mannschaft vollständig in ihre Spielhälfte und konnte auch in gleichen Abständen bis zur Pause drei Tore erzielen. Nach Wiederbeginn das gleiche Bild. Alemannia erzielt durch einen schönen Durchbruch in der 14. Minute das vierte Tor und kurz vor Schluß fügt sie den fünften Erfolg an. Olympias Angriffe scheitern alle an der heute gut spielenden Verteidigung der Alemannia.

Firmasens.

F. C. P. II — F. C. Phönix I 7:1

Bei dem am 26. Juli stattgehabten Spiele obiger Mannschaften siegte F. C. P. etwas überlegen mit 7:1 Toren. F. C. Phönix arbeitet sich allmählich schön empor und wenn er sich noch etwas mehr Wettspielpraxis aneignet, wird er in absehbarer Zeit einen nicht mehr zu unterschätzenden Gegner abgeben. Das gleiche von der Wettspielpraxis gilt der zweiten Mannschaft des F. C. P., bei der es, mit Ausnahme des rechten Stürmerflügels, ganz gut klappte.

F. C. Firmasens — F. C. Frankonia Mannheim II 11:2

Am 27. ds. Ms. standen sich in Firmasens obige Mannschaften gegenüber. Firmasens verlegt das Spiel gleich auf Mannheims Seite und sendet bis Halbzeit fünfmal ein, während es nach Pause noch sechs Bälle verwandeln konnte. Firmasens trat mit drei Ersatzleuten an.

Weitere Resultate.

B.-Baden.	Oberrealschule I — Gymnasium I	12:0
Rainz.	Viktoria Offenbach — Germania Offenbach	6:3
(Viktoria erringt mit diesem Sieg den Rainzger Viktoria-Pokal).		
Offenbach.	Ballsportverein — Hödelheimer F. C. Germania	2:1
	Viktoria Offenbach I — Sportclub Bürgel I	5:5 (1:4)
	II — Arminia Offenbach I	5:3
Strasbourg.	Fußballclub 1906 II — Markomania I	2:2
	III — Frankonia IV	5:3

Fussballclub „Metis“ Metz

Verein für Volks- u. Jugendspiele.
 Mitglied des Verbandes süddeutscher Fussballvereige.

◆ **Einladung** ◆ zu dem am **Sonntag, 2. August 1908,**
nachm. 3 Uhr, auf dem Exerzierpl. in Ban St. Martin
 stattfindenden

≡ Grossen Sport-Fest ≡

zu welchem auswärtige und hiesige Sportvereine, die sich
 an den Wettkämpfen zu beteiligen gedenken, ihre Mit-
 wirkung zugesagt haben. Reihenfolge d. sportl. Vorführungen:

1. 100 m Lauf	7. Faustball
2. Diskuswerfen, Eilbotelauf	8. Stafettenlauf 400 m
3. Fussballweitstossen	9. Tamburin-Wettspiel
4. 1500 m Lauf	10. Schlagball-Wettspiel
5. Schleuderball-Wettspiel	11. Dreibeinlaufen, Froschhüpf.
6. Tauziehen, Dreisprung	12. Fussball-Wettspiel

Nach Schluss der Wettkämpfe Preisverteilung an die Sieger

≡ **Nennungsschluss 1. August.** Anmeldung an ≡
herrn Lehrer Fischer, St. Ludwigstrasse 1

Für Unterhaltung durch eine Musikkapelle, für schattige Sitzplätze
 und einen erfrischenden Trunk, ist bestens gesorgt. Programme à
 20 Pfg. sind im Clublokal „Café Central“ Paradeplatz, und an der
 ◆◆ Kasse auf dem grossen Platz zu Ban St. Martin zu haben. ◆◆

Athletik.

F. C. Viktoria Mannheim. Zu den Internationalen Olympischen Spielen am kommenden Sonntag in Mannheim ist die Zahl der eingelaufenen Meldungen eine überaus große, es beteiligen sich ca. 50 Vereine mit einer Teilnehmerzahl von 400 Personen, darunter ganz hervorragende Kräfte Deutschlands. Der Mannheimer Fußballclub Viktoria 97 hat bereits alle Vorkehrungen getroffen, um den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden. Zum Feste selbst haben auch verschiedene hochangesehene Persönlichkeiten Mannheims, darunter der Protektor Herr Oberst von Winterfeld, ihr Erscheinen zugesagt. Nachdem nun die Meldungen in so großer Zahl eingelaufen sind, müssen die Vorkämpfe, sowie einzelne Konkurrenzen schon morgens um 8 Uhr beginnen, und liegt es deshalb im Interesse eines Jeden, dazu pünktlich zu erscheinen. Die betr. Konkurrenten werden schriftlich noch hierzu eingeladen. Nachmeldungen werden nur noch gegen doppelten Einsatz angenommen.

Olympische Spiele in London.

Der letzte Samstag hat mit dem historischen Marathonlauf einen würdigen Abschluß der Olympischen Spiele 1908 gebracht. Besonders aber war es noch die Preisverteilung, die von der Königin Alexandra selbst vorgenommen wurde, welche der ganzen Veranstaltung die Krone aufsetzte und teilweise noch wirklich erhebende Momente hervorbrachte, wie sie überwältigender in den einzelnen Konkurrenzen fast nicht getroffen wurden. Eine gewaltige Kundgebung erfolgte, als der distanzierte Sieger im Marathonlauf, der Italiener Dorando, in die Loge der Königin befohlen wurde und von dieser den von ihr selbst gestifteten Trostpreis in Empfang nahm. Die begeisterte Menge trug den wackeren Italiener im Triumphe auf den Schultern davon.

Die Entscheidungskämpfe brachten nachstehende Resultate heraus:

100 m Lauf. Die Sieger der Zwischenläufe waren R. E. Walker-Südafrika, R. Kerr-Kanada, J. A. Hector-Amerika, R. J. Cartmell-Amerika. Entscheidung: 1. R. E. Walker 10¹/₂ Sek., 2. J. A. Hector, 3. R. Kerr, 4. R. J. Cartmell.

200 m Lauf. 1. J. Kerr-Kanada 22¹/₂ Sek., 2. R. Elonghen-Amerika, 3. R. J. Cartmell-Amerika, 4. H. J. Howlins-England.

400 m Lauf. Sieger der Zwischenläufe J. C. Carpenter-Amerika, B. Halswell-England, J. V. Taylor-Amerika, B. C. Robbins-Amerika. — Der Schlusssampf wurde ungültig erklärt, weil Carpenter in der Einbiegung zur Zielgeraden Halswell aus der Bahn drängte und dadurch Robbins, welcher als Sieger durchs Ziel ging, in Vorteil brachte. Carpenter wird disqualifiziert und der Schlusssampf neu angelegt, aus welchem Halswell, welcher allein am Start erschien, in der Zeit von 50 Sek. als Sieger erklärt wurde, nachdem Robbin und Taylor wegen Carpenters Disqualifikation verzichteten.

800 m Lauf. Entscheidung in Nr. 59 bereits telegraphisch berichtet. 1. M. B. Sheppard-Amerika 1,52¹/₂ Min., 2. E. Lungbi-Italien 7 m zurück, 3. H. Braun-Deutschland 10 m zurück, 4. D. Bodor-Ungarn 13 m zurück, 5. F. H. Jost-England, welcher allgemein als Favorit galt und durch seine Niederlage große Enttäuschung hervorbrachte.

110 m Hürdenrennen. Endlauf: 1. F. E. Smithson-Amerika 15 Sek. (Olympischer und Weltrekord), 2. J. E. Garrels-Amerika, 3. A. V. Shaw-Amerika, 4. M. B. Rand-Amerika.

400 m Hürdenrennen. Sieger der Zwischenrunden R. L. Hillmann-Amerika, C. J. Bacon-Amerika, L. A. Burton-England, L. F. Tremee-England. Endlauf: 1. C. J. Bacon 55¹/₂ Sek. (neuer Olympischer Rekord), 2. H. L. Hillmann, 3. L. F. Tremee.

1000 m Stafettenlauf. Sieger der Vorläufe Ungarn, Deutschland, Amerika. Endlauf: 1. Amerika 3,29¹/₂ Min. (Hamilton, Cartmell, Taylor, Sheppard), 2. Deutschland ca. 20 m zurück (Hoffmann, Eide, Dr. Triloff, Braun). Braun gewinnt gegen Bodor-Ungarn mit etwa ¹/₂ m Vorsprung.

Sportverein : Viktoria : Aschaffenburg

Sonntag den 9. August 1908

II. grosse olympische Spiele

im Kgl. Park Schönbusch.

14 Konkurrenzen :: Zahlreiche Ehrenpreise

Meldeschluss:

Samstag, den 1. August, mittags 12 Uhr bei Herrn Otto Germer, Aschaffenburg, Steingasse 2.

100 m Schwimmen. Endlauf: C. M. Daniels-Amerika 1,05¹/₂ Sek. (Olympischer Rekord), 2. J. de Halmay-Ungarn, 3. A. Julin-Schweden, 4. W. Persson-Schweden.

1500 m Schwimmen. 1. Taylor-England 22,48¹/₂ Min., 2. E. S. Wattersby-England, 3. E. de Beaurepaire-Australien, 4. D. Sheff, Oesterreich.

Kunstsprünge. Entscheidung: 1. A. Zürner-Deutschland 85,5 Punkte, 2. Behrens-Deutschland 85,3 Punkte, 3. G. Walz-Deutschland 80,8 Punkte und B. Geidzic-Amerika 80,8 Punkte. — Mit großem Interesse wurden die Sprünge von Zürner und Behrens verfolgt, besonders Zürners Jugabesprung wurde reich beklatscht.

Tauziehen. England 1., 2. und 3. Preis. Den engl. Mannschaften soll das Tragen von Nagelschuhen gestattet gewesen sein. Im allgemeinen wenig interessante Kämpfe.

Hochsprung mit Anlauf. 1. H. F. Porter-Amerika 1,90¹/₂ m (Olympischer Rekord), 2. C. Leahy-England, E. Somody-Ungarn und G. André-Frankreich 1,88 m, 3. T. Roffitt-Amerika und A. Sidnen-Amerika 1,85¹/₂ m, 4. A. Patterson-Amerika 1,83 m.

Hochsprung aus dem Stand. 1. Ray C. Ewry-Amerika 1,57¹/₂ m, 2. E. Tsilitiras-Griechenland 1,55 m u. J. A. Biller-Amerika 1,55 m.

Weitsprung mit Anlauf. 1. F. C. Irons-Amerika 7,48¹/₂ m (neuer Olympischer Rekord, bisherige Leistung 7,34¹/₂ m), 2. D. J. Kelly-Amerika 7,09¹/₂ m, 3. Preder-Kanada 7,09 m.

Dreisprung. 1. T. J. Kearne-England 14,92¹/₂ m, 2. C. J. Garfield-Donald-Kanada 14,77 m, 3. E. Parjon-Norwegen 14,41 m.

Stabhochsprung. 1. A. E. Gilbert-Amerika und E. T. Coole-Amerika 3,71 m, 2. C. J. Jacobs-Amerika, E. Söderström-Schweden und E. Archibald-Kanada 3,58¹/₂ m.

Marathonlauf. Um 5¹/₂ Uhr gab die Prinzessin von Wales das Zeichen zum Start. Beim 13. km führen die Engländer Lord Price und Duncan und der Südafrikaner Hefferon, während beim 30. km der Letztere die Führung übernimmt. Fünf Minuten zurück liegt Dorando an zweiter Stelle, während sich der Engländer Appley auf den dritten Platz vorgearbeitet hatte. In der Zeit von 2 St. 54 Min. 46¹/₂ Sek. trifft Dorando als Sieger ein. Sein Zustand ist ein sehr schlimmer und beim Betreten der Bahn bricht er zusammen und kann, trotz dreimaligen Aufruffens, nur geschoben durchs Ziel gelangen. Etwa 100 m zurück erscheint der Amerikaner Hayes, der aber auch nur mit Unterstützung den Lauf vollendet haben, sodas eigentlicher Sieger der an dritter Stelle liegende Afrikaner Hefferon wäre. Dorando wird wegen der ihm zuteil gewordenen Hilfeleistung distanzirt. Das offizielle Resultat ist folgendes:

B. Dorando-Italien	2:54:46 ¹ / ₂ Stunden.
1. J. J. Hayes-Amerika	2:55:18 ¹ / ₂ "
2. E. Hefferon-Südafrika	2:56:06 "
3. J. Korschaw-Amerika	2:57:10 ¹ / ₂ "
4. A. R. Welton-Amerika	2:59:44 ¹ / ₂ "
5. W. Wood-Kanada	3:01:44 "
6. F. Simpson-Kanada	3:04:28 ¹ / ₂ "
7. H. Lawson-Kanada	3:06:47 ¹ / ₂ "
8. F. J. Svanderberg-Schweden	3:07:50 ¹ / ₂ "
9. L. Tewanini-Amerika	3:09:15 "
10. Nieminen-Finnland	3:09:50 ¹ / ₂ "
11. J. Caffery-Kanada	3:12:46 "
12. W. T. Clarke-England	3:16:08 ¹ / ₂ "

Motorboot-Regatta auf dem Rhein.

Mit der Wettfahrt Mainz-Mannheim wurde die Motorboot-Regatta beendet.

Die Preisverteilung für die Zulässigkeitsfahrt Düsseldorf-Stoblenz und die Schönheitskonkurrenz fand am Sonntag abend im Kurhaus zu Wiesbaden statt.

In Klasse 1, offene Boote, erhielt den 1. Preis, Ehrenpreis, gegeben von Dr. jur. Oechelhäuser (unter Vorbehalt der Nachvermessungen) Liselotte-Daimler, den 2. Benz 3; die einzelnen Boote weisen folgende Resultate auf: Liselotte-Daimler + 10,36, Benz 3 + 8,45 und Heimr. Rüd + 7,98.

In Klasse 2, Kajütboote, erhielten: den 1. Ehrenpreis der Stadt Düsseldorf Stromhout, den 2. Aloha und den 3. Sophie-Elisabeth. Die Resultate in dieser Klasse waren: Stromhout + 4,61, Aloha + 1,29, Sophie-Elisabeth + 1,06, Rembrandt + 0,76, Dürrtopp 2 - 18,54 und Coeur-Dame - 19,82.

In Klasse 3 erhielten Preise: den 4. Ehrenpreis der Stadt Bonn (unter Vorbehalt der Nachvermessung.) Esterel und den 2. Benz 2. In dieser Klasse waren die Resultate: Esterel - 3,59, Benz 2 - 2,55, Dürrtopp 3 - 3,50 und Selva + 4,93; Marga hatte die Fahrt aufgegeben.

In Klasse 4, Kajütboote, erhielt den Ehrenpreis der Stadt Koblenz Erika. Die Resultate waren: Erika + 8,40, Panhard-Levassor - 4,60 und Sleipner 2, welches Boot wegen eines Defektes disqualifiziert werden mußte, + 9,74.

Die Klasse A mit beschränkter Motorenleistung konnte infolge mehrerer während der Probefahrt sich ergebenden Defekte und Havarien nicht gefahren werden, das einzige von den zu diesen Klassen gemeldeten fahrbereiten Boote fuhr dann in Klasse B, ohne Beschränkung, und holte sich hier den 1. Preis, Ehrenpreis der Stadt Wiesbaden.



Wettfahrt Mainz-Mannheim (kl. A), Benz I, Bes. Herrn Brecht-Mannh., 1. Preis.

In der Schönheitskonkurrenz wurden folgende Boote mit Preisen ausgezeichnet: 1. Sophie-Elisabeth, 2. Esterel, 3. Selva, 4. Rembrandt, 5. Panhard-Levassor und 6. Aloha.

Die Wettfahrt Mainz-Mannheim hatte folgendes Resultat: Klasse 1: 1. Benz 3, 2. Liselotte-Daimler. Klasse 3: 1. Esterel, 2. Dürrtopp 3, 3. Selva, 4. Benz 3. Klasse 4: 1. Sleipner 2, 2. Erika. Klasse A: 1. Benz 1, 2. Dürrtopp 8, 3. Liselotte. Klasse B: 1. Höchst.

C. Autor.

13. E. Barnes-England	3:17:08 ¹ / ₂	Stunden.
14. S. D. Gatsch-Amerika	3:17:52 ² / ₅	"
15. F. Lord-England	3:19:08 ¹ / ₅	"
16. B. Goldsboro-Kanada	3:20:07	"
17. J. G. Beale-England	3:20:14	"
18. A. Redjze-Böhmen	3:26:26 ¹ / ₅	"
19. G. Lind-Rußland	3:26:38 ⁴ / ₅	"
20. B. B. Wasser-Holland	3:28:49	"
21. G. Tornos-Schweden	3:30:20 ⁴ / ₅	"
22. Goulding-Kanada	3:33:26 ² / ₅	"
23. J. F. Jorgensen-Dänemark	3:47:44	"
24. A. Burn-Kanada	3:50:17	"
25. E. Roth-Österreich	3:50:30 ² / ₅	"
26. H. C. Hansen-Dänemark	3:53:13	"
27. G. Lister-Kanada	4:22:25	"

Für England hat der Marathonlauf wohl sehr starke Enttäuschung gebracht, denn erst auf dem 12. Platze unterzukommen, wurde nirgends angenommen, hoffte man doch allgemein, die englischen Konkurrenten mit an erster Stelle zu sehen.

Turnsport. Der Turnsportverein Frankfurt veranstaltete am Sonntag anlässlich der Generalversammlung seiner Fußballabteilung, interne athletische Wettkämpfe auf der Seehofwiese. Bekanntlich legt der Turnsportverein, gemäß seinen Satzungen, nicht allein großen Wert auf Spezialleistungen, sondern er versteht es auch vor allem, seinen Mitgliedern eine gute und zweckmäßige Körperdurchbildung angedeihen zu lassen. Neben dem „System Frankfurt“, das in kurzer Zeit, infolge der mit demselben andauernd erzielten günstigen Resultate, so viele Anhänger gefunden hat, pflegt jeder Sportmann Laufen, Gehen, Springen, Diskus-, Speer-, Schleuderboll- und Kugelwerfen, Stein- und Kugelstoßen und Stemmen x., und wenn auch durch diese Vielseitigkeit, bei den einzelnen Übungen, gerade keine Rekordleistungen erzielt werden, so ist andererseits aber jede Einseitigkeit völlig ausgeschlossen, was natürlich allen Körperteilen und den inneren Organen von großem Nutzen ist.

Nachstehend die Resultate der Fünfkämpfe in 3 Klassen: (Übungen: Kugelstoßen links und rechts, Standweitsprung, Diskuswerfen und 50 m Laufen)

I. Anfänger:		II. Junioren:	
1. E. Stranghöner	20 Pkt.	1. D. Boer	23 Pkt.
2. A. Knapp	19 "	2. A. Wirth	17 "
3. E. Henrich	14 "	3. Th. Koegler	16 "
4. A. Pittrof	13 "	4. D. Hafner	16 "
5. D. Diehl	9 "	5. K. Baumgarten	15 "
III. Senioren:			
1. E. F. Eberhard	} je 22 Punkte,	} durchs Los entschieden.	
2. Hugo Hofmann			
3. Carl Gwinner			

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Die Vorstandssitzung findet Samstag den 1. August, nachmittags 4 Uhr, in Mannheim im „Hotel Deutscher Hof“, C 2 statt. Pforzheim, 30. Juli 1908.

Zum Verbandstag sind folgende Anträge eingelaufen:

(Fortsetzung).

Fußballgesellschaft 1903 Ludwigshafen a. Rh. Siehe Nr. 60, 665/66. Ein weiterer Grund ist der, daß den Gau- und Kreisvereinen der zu Wählende hinsichtlich der moralischen Beschaffenheit bekannt ist, als den entfernt davonstehenden Vorstandsmitgliedern. Die Aenderung von § 35 will dessen schon lange anerkannte Härte mildern. Die Neufassung von § 31 will die Schiedsrichter und die Berichterstatterstrage lösen.

Die einzelnen Anträge wurden nicht nach den laufenden §§ der Verbandsatzungen geordnet, um einesteils die wichtigsten voranzuehmen zu können, andererseits um die letzte Gesamtüberficht nicht zu stören.

b) im Kodex ist zu ändern:

1. § 1 soll heißen: „Die Vorschriften des Kodex können als Vertreterbeschluss nur vom Verbandstag als Majorität von $\frac{2}{3}$ der anwesenden Stimmen geändert werden.“

2. § 2 soll ergänzt werden: „Die Gau- und Kreisauschüsse.“

3. Der 2. Absatz von § 2 ist zu streichen.

4. § 13 und 14 ist zu streichen, da bereits in § 35 der Satzungen anders enthalten.

5. § 20 soll heißen: „Gau- resp. Kreisschriftführers.“

6. § 21, 2. Absatz ist zu streichen.

Die Gründe dieser Änderungen sind teils leicht verständlich, teils geschieht ihre Erklärung besser auf dem Verbandstag selbst.

7. Die Kosten der neuen Satzungen sollen gedeckt werden, indem sie mit dem Kodex zu einem Buch vereinigt werden, das jeder Spieler als Pflichteremplar kaufen muß und das den bisherigen Kodexausweis zur Ausfüllung enthält, also diesen ersetzt.

II. Weitere Anträge der Ludwigshafener F. G. 1903.

1. Ludwigshafener F. G. 1903 ersucht um die näheren Gründe ihrer diesjährigen 3 monatlichen Disqualifikation:

Grund: Dieselben wurden ihr bisher trotz aller Anfragen vorenthalten und Ludwigshafener F. G. 1903 möchte nun das Urteil der Vertreter darüber hören, ob die evtl. Gründe genügend genug zu einer 3 monatlichen Disqualifikation und damit verbundenem Ausscheiden aus den Meisterschaftsspielen sind.

2. Ludwigshafener F. G. 1903 fragt an, warum auf ihrem eingezäumten Plage keine Verbandsspiele stattfanden, das heißt ob mit dem Verein auch der Platz disqualifiziert wird.

Grund: Der Kreisschriftführer beklagte sich bei einem Gau-tag über den Mangel an Plätzen, sodaß das Nichtbenutzen eingezäumter Plätze unverständlich ist.

3. Ludwigshafener F. G. 1903 beantragt:

„Die Süddeutsche Sportzeitung möge wieder in einer Ausgabe und zwar in Rücksicht auf die Durchsicht der Berichte durch die beantragten Ortskommissionen Donnerstag mittag erscheinen, Dienstag soll ein 2 seitiges Vorblatt mit den Resultaten, den Veröffentlichungen von Gau-, Kreis- und Vorstanderveröffentlichungen ausgegeben werden.“

4. Die prinzipielle Entscheidung der Vorstanderschaft Seite 571 in No. 41 vom 9. Oktober 1907 o zu annullieren.

Grund: Ein Verein kann nur verantwortlich gemacht werden für das, was Vorstand und Schriftführer gleichzeitig unterschrieben haben.

5. Ludwigshafener F. G. 1903 ersucht die Vorstanderschaft um Angabe der Gründe, wegen deren die Wahl des Michael Schmidt (F. G. 1903) als Pfalzgauschriftführer vonseiten der Vorstanderschaft nicht bestätigt wurde.

Fußballclub Germania Karlsruhe.

Der letzte Satz im § 35 der Verbandsstatuten, welcher lautet: „Seine bereits in diesen Abteilungen gespielten Spiele bleiben unberücksichtigt und er hat die den Gegnern evtl. entstandenen Reisekosten für bereits gegen ihn gespielte Spiele zu vergüten.“ soll mit Genehmigung des Verbandstages wie folgt umgeändert werden:

„Seine bereits in diesen Abteilungen gespielten Spiele bleiben unberücksichtigt, sofern sie nicht eine unbedingt gewonnene Meisterschaft in Frage stellen. In diesem Falle behält der Sieger die Meisterschaft unbeschadet des Ausscheidens. Kommt ein Verein durch das Ausscheiden eines anderen dadurch in Nachteil, daß er durch den Spielwegfall von erster an die zweite Stelle rückt, so müssen zwischen ihm und dem an Punktzahl nächst höheren Verein zwei weitere Spiele stattfinden. Die für diese neuen, sowie für alle gegen den ausscheidenden Verein bereits ausgetragenen Spiele evtl. entstandenen Reisekosten hat letzterer zu vergüten.“

Fußballclub Birmasens.

1. § 42, 2. Absatz ist der Satz: „Beschwerden dieserhalb sind an den Verbandsauschuss usw.“ bis Schluss zu streichen und dafür zu setzen:

„Ist bei privaten Spielen für das Retourspiel ein bestimmtes Datum festgesetzt und die reisende Partei sagt später wie vier Tage vor dem Spieltermin ab oder tritt überhaupt nicht an, so ist diese Partei zur sofortigen Bezahlung der gesamten Fahrtauslagen des ersten Spieles, ferner der nachzuweisenden Kellamkosten und evtl. Fahrtauslagen eines berufenen Schiedsrichters verpflichtet. Auf Antrag der geschädigten Partei ist der gegnerische Verein bis zur Bezahlung dieser Unkosten und im Falle gütlicher Einigung auf einen späteren Termin bis zur völligen Erledigung der schwebenden Angelegenheit für andere Spiele zu

iperven. Vereine, die mit einem derart gesperrten Verein spielen, haben eine Strafe von 20 M. verurteilt. Die Entscheidung in diesbezüglichen Angelegenheiten steht dem Kreisschriftführer des geschädigten Vereins zu, an den alle betreffenden Schriftsachen zu richten sind.“

2. Ferner beantragen wir die Austragung einer Verbandsmeisterschaft für A. G. Mannschaften im Sinne der übrigen Meisterschaften.

Zur Schaffung eines Meisterschaftsspiels soll in den ersten zwei Jahren jeder meldende Verein eine Gebühr von 10 M. erlegen.

3. Ferner wiederholen wir unsere früher schon gestellte Anregung, daß jeder Verein eine Telegramm- oder Telefon-Adresse aufgeben soll, weil dies bei wichtigen Mitteilungen in letzter Stunde vor einem Spiel von großer Bedeutung ist.

Sportverein Wiesbaden e. V.

I. Strafkodex.

§ 1. „Die Vorschriften des Strafkodex sind Vorstandsbeschluss und dürfen nur“ ist zu streichen und dafür zu setzen:

§ 1. „Die Vorschriften des Strafkodex dürfen nur von der Vertreterversammlung geändert werden.“

§ 21 Abs. 2 ist, da nicht in den Strafkodex gehörig, zu streichen, dafür ist eine diesbezügliche Bestimmung in die Satzungen aufzunehmen (siehe unten).

II. Satzungen.

Zu § 7 beantragen wir folgende Resolution:

„Die Vertreter der Verbandsvereine ersuchen den Vorstand, von der seitherigen Gepflogenheit, fast wahllos jeden Verein, der sich zur Aufnahme in den Verband meldet, aufzunehmen, abzugehen und für die Folge nur solche Vereine aufzunehmen, gegen deren Aufnahme keine begründeten Einsprüche seitens anderer Verbandsvereine vorliegen.“

§ 29, hinter Absatz 2 ist einzuschließen:

„Den Verbandsvereinen steht das Recht zu, die vom Gauauschuss aufgestellten Schiedsrichter abzulehnen. Ablehnungsanträge sind spätestens 7 Tage vor dem betreffenden Spiel mit entsprechender Begründung dem Gauauschuss einzureichen. Dieser entscheidet über Annahme oder Ablehnung des Gesuchtes.“

§ 33, hinter Absatz 1 ist einzuschließen:

„Dagegen ist es gestattet, Spieler, die für eine höhere Abteilung gemeldet sind, aber noch nicht für diese gespielt haben, für eine niedrigere anzumelden.“

Zu § 35 ist der nachstehende Satz wie folgt zu ändern:

„. . . . Spielt ein Verein mit nicht spielberechtigten Spielern, bricht er ein Spiel ab, hält er den festgesetzten Termin nicht ein oder verzichtet er auf ein Spiel, so wird das Spiel dem betr. Gegner als mit 5:0 gewonnen angerechnet. Scheidet er auf Wunsch ganz aus den Spielen vor deren Beendigung aus, so bleiben seine in der betr. Abteilung bereits gespielten Spiele unberücksichtigt und gelten auch allen Gegnern in Bezug auf Aufzählungen von Spielern in höhere Klassen als nicht gespielt.“

Der verzichtende Verein hat aber die den Gegnern evtl. entstandenen Reisekosten für bereits gegen ihn gespielte Spiele zu vergüten.“

Zu § 39 ist noch hinzuzusetzen: „Den Verbandsvereinen ist es nicht gestattet, Spieler zu verpflichten, während eines gewissen Zeitraumes nur für sie zu spielen.“

Fußballverein Palatia Kaiserslautern e. V.

§ 12 der Satzungen enthält die Bestimmung, daß die Vertreterversammlung am Verbandstag den Vorstand für das laufende Geschäftsjahr wählt. Nach § 12 Ziff. 6 sind hiernach auch die Kreisschriftführer der Kreis- und Gauauschüsse für Spielangelegenheiten von der Vertreterversammlung zu wählen.

Unser Antrag geht nun dahin, eine Statutenänderung in sofern vorzunehmen, daß bestimmt wird, daß die Kreisschriftführer nur von Vertretern desjenigen Kreises gewählt werden, dessen Verwaltung ihnen übertragen werden soll. Dies kann sowohl bei der allgemeinen Vertreterversammlung oder noch besser auf einem besonderen Kreistage geschehen (analog der Gau- und Kreisschriftführerwahl).

§ 39 der Verbandsatzungen bestimmt, daß Verbandsmitglieder nur für einen Verbandsverein in irgend welchen Spielen während des Geschäftsjahres spielen dürfen u. Ferner: Nach Prüfung der Sachlage kann der Kreis- und Gauauschuss für Spielangelegenheiten einem Spieler auch während des Geschäftsjahres für einen Verbandsverein Spielerlaubnis für private Spiele erteilen, jedoch erlischt dadurch die Spielerlaubnis für den alten Verein. Wir beantragen folgende Fassung:

„Einem Spieler ist es erlaubt, auch während des Geschäftsjahres für einen anderen Verbandsverein private Spiele mitzuspielen, jedoch erlischt dadurch die Spielerlaubnis für den alten Verein.“

Ernst Schweikert, 1. Schriftführer, Bleichstraße 8.

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50



Fussballstiefel

von Mk. 5.65 bis
= Mk. 13.50 =

nur englische Ware.

R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 2/3,
P 7, 20.
" P 5, 15/16
" G 5, 14.
" Mittelstrasse 53.
" Schwetzingenstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
" Karolinenstrasse D 86.
Bamberg. Grüner Markt.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 22/23.
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
" Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schüttenstrasse 49.
" Gr. Bleiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telefon 7395

Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.
Allbekanntes Haus
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt
Telephon 527. J. Wörl, Restaurateur.

Gesundheit — Kraft — Schönheit

verleihen die mehrfach preisgekrönten

Friedensauer Nuss-Nährmittel.

Als konzentriert eiweissaltig (31%) und zugleich fettreich
(56%) hervorragend bewährt und geradezu einzig für Sportsleute,
Athleten, Touristen. 90 Pf.—2 Mk. d. Pfd. Nuss-Biskuits 50 Pf.
Erklärende Preisliste versendet kostenfrei

Deutscher Verein für Gesundheitspflege Friedensau
Post Grabow, Bezirk Magdeburg.

Fuss- u. Schleuderbälle bewährte Fabrikate

P. Nisi, Neckarrems (Württbg.)

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN b. Frankfurt
— a. M. —
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Caih, R. G. 6 b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kaltenslautern Herr Ch. Griesch, Seilerstr. 7.

Meine Vertretung

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Bfrozheim. — Druck und Verlag von Karl Bonninga, Karlsruhe.